

# **Schulinterner Lehrplan für das Fach Geographie für die Qualifikationsphase 1**

Das schulinterne Curriculum basiert auf dem Kernlehrplan des Landes Nordrhein-Westfalen in der Fassung vom 01.08.2014.

(<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/geographie/index.html>)

## **Übersicht durchzuführender Unterrichtsvorhaben**

### **Unterrichtsvorhaben I**

Globale Disparitäten – Ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung.

### **Unterrichtsvorhaben II**

Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumliche Probleme.

### **Unterrichtsvorhaben III**

Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen.

### **Unterrichtsvorhaben IV**

Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung.

### **Unterrichtsvorhaben V**

Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

### **Unterrichtsvorhaben VI**

Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen.

### **Unterrichtsvorhaben VII**

Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

### **Unterrichtsvorhaben VIII**

Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume.

## Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase 1

### Unterrichtsvorhaben I:

#### **Thema: Globale Disparitäten - Ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung**

##### **Kompetenzen:**

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2)
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)

##### **Inhaltsfelder:**

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Zeitbedarf:** GK ca. 10 Std., LK ca. 18 Std.

### Unterrichtsvorhaben II:

#### **Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumliche Probleme**

##### **Kompetenzen:**

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8)
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4)
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)

##### **Inhaltsfelder:**

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

**Zeitbedarf:** GK ca. 10 Std., LK ca. 18 Std.

### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen**

#### **Kompetenzen:**

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen), IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Herausbildung von Wachstumsregionen
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Zeitbedarf:** GK ca. 16 Std., LK ca. 23 Std.

### Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung**

#### **Kompetenzen:**

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

**Zeitbedarf:** GK ca. 12 Std., LK ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

**Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?**

**Kompetenzen:**

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8)
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)

**Inhaltsfelder:**

IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)  
IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

**Zeitbedarf:** GK ca. 9 Std., LK ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen**

**Kompetenzen:**

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogene Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

**Inhaltsfelder:**

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)  
IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

**Zeitbedarf:** GK ca. 16 Std., LK ca. 25 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?**

**Kompetenzen:**

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder:**

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

**Zeitbedarf:** GK ca. 8 Std., LK ca. 14 Std.

Unterrichtsvorhaben VIII:

**Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume**

**Kompetenzen:**

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).

**Inhaltsfelder:**

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume

**Zeitbedarf:** GK ca. 8 Std., LK ca. 13 Std.

## Unterrichtsvorhaben I

(fettgedruckte Zusätze zeigen Anforderungen für den Bereich der Leistungskurse)

Thema: Globale Disparitäten - Ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Übergeordnete Kompetenzen:

### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern (**analysieren**) humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erklären (**analysieren**)räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern (**differenziert**) unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),

### Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von (**komplexen**) physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen (**komplexere**) geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch (**differenzierte**) angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),

### Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen (**differenziert**) raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten (**differenziert**) raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),

### Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten (**im schulöffentlichen Rahmen**) im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),

- entwickeln (**differenzierte**) Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

## Vorhabenbezogene Konkretisierung Unterrichtsvorhaben I

Thema Globale Disparitäten - Ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung.

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
Unterrichtsgegenstände und Raumbeispiele	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Didaktisch-methodischer Zugang
<p>Entwicklung überall – Disparitäten überall</p> <p>Entwicklungsstände vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ökonomische Indikatoren</li> <li>- Soziale und mehrperspektivische Indikatoren</li> <li>- Entwicklungsländer, Schwellenländer</li> <li>- Länder des Südens – Abgrenzungen</li> </ul> <p>Unterschiedliche Länder – unterschiedliche Entwicklungsbedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Sahelstaat mit kolonialem Erbe – Mali</li> <li>- Bodenschätze als möglicher Entwicklungsschub (Chile)</li> <li>- Informeller Sektor und Schattenwirtschaft . Kolumbien</li> </ul> <p>Extreme Disparitäten innerhalb der Ländergrenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Fragmentierung in Indien</b></li> </ul> <p>Ursachen der Unterentwicklung</p>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (SK IF6),</li> <li>- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur <b>und des Prozesses der globalen Fragmentierung</b> sowie der politischen Verhältnisse (SK IF6),</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6),</li> <li>- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen, <b>nationalen und internationalen</b> Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6),</li> <li>- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung <b>unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung</b> ergeben (UK IF6).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzung thematischer und digitaler Karten zur Orientierung und zur Darstellung differenzierter geographischer Sachverhalte.</li> <li>- Sachlogische Darstellung komplexer geographischer Sachverhalte unter Verwendung von Fachsprache, indem bspw. die unterschiedlichen Fachbegriffe zu den Entwicklungsständen unterschiedlicher Länder erläutert werden.</li> <li>- Belegen der Aussagen durch korrekte, differenzierte Materialverweise, indem etwa Entwicklungen und Entwicklungsstände einzelner Länder wie Chile oder <b>Indien</b>, dargestellt werden.</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"><li>- präsentieren Arbeitsergebnisse zu Fragen der Disparitäten verschiedener Räume problemorientiert, adressatengerecht und fachsprachlich (<b>präzise</b>) angemessen.</li><li>- nehmen bei Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese etwa zu Fragen der Schattenwirtschaft und des informellen Sektors in z.B. Kolumbien oder der Ausbeutung von Bodenschätzen in Chile.</li><li>- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme, indem sie mögliche Hemmnisse für positive Entwicklungen in z.B. Mali darlegen.</li></ul>	
--	--	--

## Unterrichtsvorhaben II

(fettgedruckte Zusätze zeigen Anforderungen für den Bereich der Leistungskurse)

Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumliche Probleme

Übergeordnete Kompetenzen:

### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern (**analysieren**) humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erklären (**analysieren**) räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern (**differenziert**) unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),

### Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren (**selbstständig**) auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen (**auch unter Nutzung webbasierter geographischer Informationssysteme**) graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),

### Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen (**differenziert**) raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten (**differenziert**) unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten (**multiperspektivisch**) unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen (**differenziert**) mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),

### Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation (**selbst**) vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln (**differenziert**) Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

## Vorhabenbezogene Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens II

Thema Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumliche Probleme

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
Unterrichtsgegenstände und Raumbeispiele	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Didaktisch-methodischer Zugang
<p><b>Entwicklung der Weltbevölkerung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Immer mehr Menschen</li> <li>- Bevölkerungsentwicklung im Modell</li> <li>- Alterung und Schrumpfung – demographischer Wandel in Industrieländern</li> <li>- Wachstum – demographische Entwicklung von Entwicklungsländern</li> </ul> <p><b>Grenzüberschreitung – internationale Migration</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen von Migration</li> <li>- Einwanderung – immer der Arbeit nach</li> <li>- Auswanderung – Migration als Entwicklungschance?</li> <li>- Europas Grenzen</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen (SK IF6),</li> <li>- erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen <b>von ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter</b> internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (SK IF6),</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten <b>kritisch</b> Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle (UK IF6),</li> <li>- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6),</li> <li>- erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (UK IF6).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln <b>differenzierte</b> Lösungsansätze für komplexere raumbezogene, z.B. Maßnahmen, die ermöglichen sollen, eine demographische Dividende zu erreichen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse von komplexen Darstellungs- und Arbeitsmitteln wie zum Beispiel Karte, Bild, stat. Angaben, Grafiken und Text zur Bearbeitung von Fragestellungen zu Ursachen und Folgen von Migration und Bevölkerungsentwicklung.</li> <li>- Erläuterung des Modells des Demographischen Übergangs und Überprüfung der Kernaussagen des Modells anhand unterschiedlicher Beispiele.</li> <li>- Darstellung geographischer Informationen, z. B. als Wirkungsschema.</li> </ul>

### Unterrichtsvorhaben III

(fettgedruckte Zusätze zeigen Anforderungen für den Bereich der Leistungskurse)

Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen

Übergeordnete Kompetenzen:

#### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern (**analysieren**) humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erklären (**analysieren**) räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern (**differenziert**) unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),

#### Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von (komplexen) physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung (**selbstständig**) entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- entnehmen (**komplexen**) Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),

#### Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen (**differenziert**) raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten (**differenziert**) unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten (**multiperspektivisch**) unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen (**differenziert**) mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7)

#### Handlungskompetenz:

## Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln (**differenzierte**) Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

## Vorhabenbezogene Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens III

Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
Unterrichtsgegenstände und Raumbeispiele	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Didaktisch-methodischer Zugang
<p><b>Lösungsansätze auf dem Prüfstand – Chancen und Probleme auf dem Weg zu einer gerechten Welt?</b></p> <p><b>Globale Disparitäten ausgleichen</b> - Strategien und Ideen der Entwicklungszusammenarbeit</p> <p><b>Ländliche Entwicklung als Chance</b> - Entwicklung durch den primäre Sektor – Brasilien</p> <p><b>Entwicklung durch Industrialisierung</b> - Ausbau des sekundären Sektors als Erfolgsgeheimnis –Südkorea</p> <p><b>Mit regionaler Entwicklung zum Erfolg</b> - Entwicklungsimpulse durch Wirtschaftszonen – China</p> <p><b>Modelle räumlichen Entwicklung</b> - Myrdal und Richardson</p> <p><b>Neue Weltwirtschaftsordnung als Chance</b> - Mauritius – mit einer Sonderwirtschaftszone zum Erfolg?</p> <p><b>Entwicklung durch Einzelinitiative</b> - Mit Mikrokrediten zum Erfolg – Bangladesch</p> <p><b>Wirtschaftliche Impulse von Außen als Lösung</b> - Armutsbekämpfung durch Entwicklungshilfe – Haiti Ausgleich von Disparitäten durch</p>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern <b>die Leitbilder der nachholende, der Befriedigung der Grundbedürfnisse und der nachhaltigen Entwicklung</b> sowie daraus ableitbare Maßnahmen (SK IF6)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen <b>hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien</b> (UK IF4)</li> <li>- beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6)</li> <li>- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben (UK IF6).</li> <li>- <b>beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationale ökonomische Entwicklung</b> (UK IF6)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen bei Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese etwa zu Fragen der Soforthilfe in Krisenregionen oder zur Kohäsionspolitik in der EU.</li> <li>- entwickeln Lösungsansätze für Raumbezogene</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzung thematischer und digitaler Karten zur Orientierung und zur Darstellung differenzierter geographischer Sachverhalte.</li> <li>- Sachlogische Darstellung komplexer geographischer Sachverhalte unter Verwendung von Fachsprache, indem bspw. Mögliche Strategien der E-Zusammenarbeit an geeigneten Raumbeispielen erläutert werden.</li> <li>- Entnehmen allgemeingeographische Kernaussagen aus Modellen und Anwendung auf Raumbeispiele.</li> </ul>

Regionalförderung –die Europäische Union	Probleme, indem sie mögliche Hemmnisse für regionale Entwicklungen z.B. in Brasilien, Mauritius oder China ( <b>präzise</b> ) darlegen ( <b>und argumentieren können</b> ).	
--	---	--



## Unterrichtsvorhaben IV - Grundkurs

Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Übergeordnete Kompetenzen:

### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben (**differenziert**) das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1)
- analysieren (**differenziert**) Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erklären (**analysieren**) räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern (**differenziert**) unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse (**selbstständig**) in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren (**komplexe**) geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),

### Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2)
- analysieren (**selbstständig**) auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

### Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen (**differenziert**) komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von (**Theorien und**) Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- bewerten (**differenziert**) eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8)

### Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (**differenziert**) (HK 2)

**Vorhabenbezogene Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens IV**  
 (fettgedruckte Zusätze zeigen Anforderungen für den Bereich der Leistungskurse)

Thema Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
Unterrichtsgegenstände und Raumbeispiele	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Didaktisch-methodischer Zugang
<p><b>Landwirtschaft in den Tropen – Grundlage für die Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung?</b></p> <p><b>Subsistenzwirtschaft in den feuchten Tropen – Über Jahrhunderte bewährt</b>                      - Das Milpa-Solar-System in Yucatan, Mexiko – Tradition mit Zukunft</p> <p><b>Kleinbäuerliche Landwirtschaft in den wechselfeuchten Tropen</b>                      - Baumwollanbau in Burkina Faso – Lebensgrundlage mit Zukunft?</p> <p><b>Ertragssteigerung durch Züchtung und Gentechnik</b></p> <p><b>Plantagenwirtschaft in den Tropen – Produktion für den Weltmarkt</b>                      - Bananenanbau in Kolumbien – Wer profitiert?</p> <p><b>Landnutzungskonflikt durch die Ausbreitung großmaßstäblicher Landwirtschaft</b>                      - Sojaanbau in Argentinien – wirtschaftlicher Erfolg mit Nebenwirkungen?</p> <p><b>Anbauflächen in den Tropen – knapp und begehrt</b>                      - Landverkäufe als Beitrag zur Ernährungssicherheit?</p> <p><b>Produktionssteigerung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit</b></p>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt</b> (SK IF1)</li> <li>- vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung <b>sowie ihrer Beschäftigungswirksamkeit und ökonomischer Bedeutung</b> (SK IF3)</li> <li>- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (SK IF3)</li> <li>- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK IF3)</li> <li>- erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen <b>Nährstoff- und Wasserkreislauf sowie die daraus resultierenden Veränderungen</b> (SK IF1)</li> <li>- unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (SK IF6)</li> <li>- kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (SK IF3)</li> <li>- <b>erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft.</b></li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung von Fragestellungen zu Landnutzungskonflikten durch die Konkurrenz von Subsistenzwirtschaft/Kleinbäuerlicher Landwirtschaft und großmaßstäblicher, weltmarktorientierter Landwirtschaft.</li> <li>- Identifikation problemhaltiger geographischer Sachverhalte am Beispiel von Land Grabbing und selbstständige Entwicklung entsprechender Fragestellungen und Hypothesen unter Nutzung des problemorientierten, analytischen Weges der Erkenntnisgewinnung.</li> <li>- Analyse verschiedener, auch komplexer Darstellungs- und Arbeitsmittel (z. B. stat. Daten, Grafiken und Texte) z. B. anhand der Entwicklung der Landwirtschaft v.a. in den Tropen.</li> <li>- Selbstständige Recherche in Bibliotheken, Internet und fragengeleitete Auswertung.</li> </ul>

Produktionssteigerung nachhaltig möglich? –  
Ölpalmenanbau in Indonesien

- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation (und -desertifikation) hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (UK IF3).

**Handlungskompetenz:**

- Präsentiert Arbeitsergebnisse zu unterschiedlichen Anbau- und Wirtschaftsformen vor allem in den Tropen vor dem Hintergrund wachsender lokaler und globaler Nachfrage fachsprachlich (**präzise**) angemessen und sachbezogen.

- Nimmt in Raumnutzungskonflikten z.B. zwischen kleinbäuerlicher oder agrarindustrieller Landnutzung unterschiedliche Perspektiven ein und vertritt diese **differenziert**.

- Entwickelt am Beispiel der Frage nach nachhaltiger Palmölproduktion differenzierte Lösungsansätze für **komplexere** raumbezogene Probleme.

## Unterrichtsvorhaben V

(fettgedruckte Zusätze zeigen Anforderungen für den Bereich der Leistungskurse)

Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness

Übergeordnete Kompetenzen:

### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben (**differenziert**) das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1)
- analysieren (**differenziert**) Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- erläutern (**differenziert**) unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren (**komplexe**) geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7)

### Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen (**komplexen**) Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- stellen (**komplexere**) geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)
- stellen komplexe geographische Informationen (**auch unter Nutzung webbasierter geographischer Informationssysteme**) grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fliebschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8)

### Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten (**differenziert**) komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2)
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8)

### Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation (**selbst**) vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)

## Vorhabenbezogene Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens V

Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
Unterrichtsgegenstände und Raumbeispiele	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Didaktisch-methodischer Zugang
<p><b>Agrobusiness – Lösung des Welternährungsproblems?</b></p> <p><b>Strukturwandel in der US-amerikanischen Landwirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Von der Family-Farm zum agrarindustriellen Großbetrieb</li> <li>- Bewässerungslandwirtschaft als Auslöser tiefgreifender agrarstruktureller Prozesse – die Great Plains</li> </ul> <p><b>Erweiterung der Agrarproduktion durch Spezialisierung und Intensivierung?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Industrielle Geflügelproduktion auf dem Vormarsch</li> <li>- Die Agrarindustrie verändert Räume – das Oldenburger Münsterland</li> <li>- Glashauskulturen in den Niederlanden Intensivierung auch im Meer?</li> <li>- Aquakulturen als Beitrag zur Ernährungssicherung – Lachs-zucht in Norwegen</li> </ul> <p><b>Agrarpolitik – Einflüsse auf den Strukturwandel durch Regulierung und Deregulierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die deutsche Milchviehhaltung im Strukturwandel</li> </ul> <p><b>Nachhaltige Landwirtschaft – Landwirtschaft der Zukunft?</b></p> <p><b>Markt- und exportorientiertes Agrobusiness oder kleinbäuerliche Betriebe?</b></p> <p><b>Nahrungsmittel aus aller Welt – immer</b></p>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (SK IF3)</li> <li>- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK IF3),</li> <li>- <b>analysieren</b> unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft <b>zur</b> Überwindung der klimatischen Trockengrenze <b>und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes</b> (SK IF3)</li> <li>- stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar (SK IF3)</li> <li>- kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (SK IF3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit <b>und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft</b> (UK IF3)</li> <li>- erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung (UK IF3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreibung und Erläuterung des agrarischen Strukturwandels und der Veränderungen in Agrarräumen mithilfe von thematischen Karten.</li> <li>- Entwicklung von Fragestellungen zur Verbreitung, Entwicklung und Bedeutung agrarindustrieller Landwirtschaft und deren Zukunftsfähigkeit.</li> <li>- Beantwortung von Fragestellung zum markt- und exportorientierten Agrobusiness, indem unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel wie stat. Daten, Grafiken und Texte analysiert werden.</li> <li>- Herausarbeitung von Kernaussagen zum Ertrag und Nachhaltigkeit konventioneller und ökologischer Anbausysteme aus Modellen.</li> </ul>

<p><b>verfügbar</b></p> <p>- Apfel ist nicht gleich Apfel – global versus regional</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (UK IF3)</li> <li>- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (UK IF3)</li> <li>- <b>beurteilen Möglichkeiten und Grenzen ökologischen Landwirtschaft aus unterschiedlicher Perspektive</b> (UK IF3)</li> <li>- beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus den Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6)</li> <li>- <b>beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationale ökonomische Entwicklung</b> (UK IF6)</li> <li>- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens (UK IF6)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentiert Arbeitsergebnisse zum markt- und exportorientiertem Agrobusiness als zukunftsfähigen Lösungsansatz fachsprachlich <b>präzise</b>/angemessen und sachbezogen.</li> </ul>	
--	--	--

## Unterrichtsvorhaben VI

(fettgedruckte Zusätze zeigen Anforderungen für den Bereich der Leistungskurse)

Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Übergeordnete Kompetenzen:

### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern (**analysieren**) humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erklären (**analysieren**) räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern (**differenziert**) unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren (**komplexe**) geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7)

### Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen (**komplexere**) geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)

### Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen (**differenziert**) komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten (**multiperspektivisch**) unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)
- beurteilen (**differenziert**) mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7)
- bewerten (**differenziert**) eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8)
- 

### Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler



- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im **(schulöffentlichen Rahmen)** Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3)

## Vorhabenbezogene Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens VI

Thema Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
Unterrichtsgegenstände und Raumbeispiele	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Didaktisch-methodischer Zugang
<p><b>Wirtschaft im Wandel</b></p> <p><b>Raum- und Strukturwandel eines Altindustriegebietes</b>            - Ruhrgebiet – ein Montanrevier im Wandel            - Das CentrO Oberhausen – ein Beispiel für einen gelungenen Strukturwandel?</p> <p><b>Standortfaktoren und Standortentscheidungen</b>            Die Qual der Wahl</p> <p><b>Der sekundäre Sektor – innovativ und global</b>            - Die deutsche Textilindustrie – mit Innovationen überlebensfähig            - Global Player VW – Zukunft durch neue Produktionsstandorte?            - Bremen – ein deutscher Automobilstandort mit Zukunft?</p> <p><b>Cluster – die Hotspots der Innovation</b>            Silicon Valley – ein Hightech-Standort mit Zukunft?            Cluster-Offensive Bayern</p>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben (SK IF4)</li> <li>- erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren (SK IF4)</li> <li>- beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen (SK IF4)</li> <li>- analysieren Wachstumsregionen mithilfe wirtschaftlicher Indikatoren (SK IF4)</li> <li>- <b>stellen als wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von Hightech-Clustern eine hochentwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar (SK IF4)</b></li> <li>- <b>erklären die Orientierung moderner Produktionsbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production (SK IF4)</b></li> <li>- stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7)</li> <li>- <b>erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Orientierung mithilfe von physischen und thematischen Karten und digitalen Kartendiensten.</li> <li>- Identifizierung problemhaltiger Sachverhalte und Entwicklung entsprechender Fragestellungen zum Thema „Wirtschaftsregionen im Wandel“.</li> <li>- Entnahme allgemeingeographischer Kernaussagen und Vergleich mit konkreten Raumbeispielen.</li> <li>- Recherche mittels geeigneter Suchstrategien und fragebezogener Auswertung.</li> </ul>

	<p><b>sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (SK IF7)</b></p> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes (UK IF4)</li><li>- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (UK IF4)</li><li>- <b>beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern (UK IF4)</b></li><li>- <b>beurteilen die Aussagekraft von Modellen zur Erklärung des wirtschaftsstrukturellen Wandels (UK IF4)</b></li><li>- <b>erörtern die Bedeutung des Bildungswesens für die soziale und ökonomische Entwicklung einer Region (UK IF7)</b></li></ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Beteiligt sich aktiv und fundiert an Diskussionen.</li><li>- Präsentiert Arbeitsergebnisse zum Thema Wirtschaftsregionen im Wandel fachsprachlich angemessen und sachbezogen.</li><li>- Plant und organisiert themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen.</li></ul>	
--	--	--

## Unterrichtsvorhaben VII

(fettgedruckte Zusätze zeigen Anforderungen für den Bereich der Leistungskurse)

Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – Notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Übergeordnete Kompetenzen:

### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern (**analysieren**) humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erläutern (**differenziert**) unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren (**komplexe**) geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7)

### Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren (**selbstständig**) auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- recherchieren (**selbstständig**) weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationssystemen Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- stellen (**komplexere**) geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)

### Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern (**differenziert**) die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6)

## Vorhabenbezogene Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens VII

Thema Förderung von Wirtschaftszonen – Notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
Unterrichtsgegenstände und Raumbeispiele	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Didaktisch-methodischer Zugang
<p><b>Einführung in das Thema</b></p> <p><b>Wirtschaftszonen zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums</b> - Die Freihandelszone in Shanghai (China) - Chinesische Wirtschaftszonen in Afrika- Die EPZ Lekki (Nigeria)</p> <p><b>Spezialisierung auf Branchen der Informationstechnologie</b> - Der IT-Standort Hyderabad (Indien)</p> <p><b>Wirtschaftsbündnisse – gemeinsame Förderung wirtschaftlichen Wachstum</b> - Regionale Integration in Asien – ASEAN</p> <p><b>Strategien zur Beeinflussung des Handels</b> Freihandel und Protektionismus</p>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen (SK IF4)</li> <li>- stellen die Vielfalt des tertiären Sektors <b>und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor</b> am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (UK IF4)</li> <li>- <b>erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien</b> (UK IF4)</li> <li>- <b>erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben</b> (UK IF4)</li> <li>- <b>bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft</b> (UK IF7)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse von komplexen Materialzusammenstellungen.</li> <li>- Selbstständige Erarbeitung mittels geeigneter Suchstrategien zum Thema Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlicher Integrationszonen.</li> <li>- Problembezogener, sachlogisch strukturierter und differenzierter Darstellung der Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtungen von Sonderwirtschaftszonen.</li> </ul>

	<p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- präsentieren Arbeitsergebnisse zu <b>komplexen</b> raumbezogenen Sachverhalten im schulöffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK 1),</li></ul>	
--	--	--

## Unterrichtsvorhaben VIII

Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Übergeordnete Kompetenzen:

### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren (**differenziert**) Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- erklären (**analysieren**) räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern (**differenziert**) unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren (komplexe) geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7)

### Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren (**selbstständig**) auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- entnehmen (**komplexen**) Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- stellen (**komplexere**) geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)
- stellen komplexe geographische Informationen (**auch unter Nutzung webbasierter geographischer Informationssysteme**) graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fliebschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8)

### Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen (**differenziert**) raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten (**differenziert**) raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2)
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (**differenziert**) unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von (**Theorien und**) Modellen zur Beantwortung von

Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (**differenziert**) (HK 2)



Vorhabenbezogene Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens VIII  
 (fettgedruckte Zusätze zeigen Anforderungen für den Bereich der Leistungskurse)

Thema Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
Unterrichtsgegenstände und Raumbeispiele	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Didaktisch-methodischer Zugang
<p><b>Tertiärisierung der Wirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Dienstleistungssektor – Wirtschaftsmotor in Deutschland</li> <li>- Region Frankfurt am Main – Ein Zentrum für Dienstleistungen</li> </ul> <p><b>Tourismus - eine Dienstleistung zur Entwicklung peripherer und unterentwickelter Räume?</b></p> <p><b>Die Alpen – touristische Erschließung als Erfolgsgeschichte?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Kaunertal – ein peripherer Raum in den Alpen</li> <li>- Der Tourismus verändert das Kaunertal</li> </ul> <p><b>Tourismus als Entwicklungsimpuls in peripheren und unterentwickelten Räumen?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Phuket – eine Insel entwickelt sich zum Fernreiseziel</li> <li>- Entwicklung des Tourismus auf Phuket – nachhaltiger Tourismus</li> </ul> <p><b>Wirtschaftsfaktor Städtetourismus</b> Das Reiseziel Hamburg</p>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage (SK IF7)</li> <li>- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in <b>verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit</b> ein (SK IF7)</li> <li>- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen (SK IF7)</li> <li>- bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen (SK IF7)</li> <li>- <b>erklären unter Einbezug unterschiedlicher Modelle Bedeutung und raumzeitliche Entwicklung des Tourismus</b> (SK IF7)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung (UK IF7)</li> <li>- <b>erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen</b> (UK IF7)</li> <li>- <b>beurteilen Aussagemöglichkeiten und -grenzen von modellhaften Darstellungen der Tourismusedwicklung</b> (UK IF7)</li> <li>erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erklärung der zeitlichen Entwicklung und Bedeutung des Tourismus mithilfe des Modells von Butler.</li> <li>- Erklärung der raum-zeitlichen Entwicklung des Tourismus mithilfe des Modells von Vorläufer.</li> <li>- Beurteilung von Aussagemöglichkeiten und -grenzen von modellhafter Darstellung der Tourismusedwicklung.</li> </ul>

	<p>von Wirtschaftsräumen <b><i>hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerische Leitbilder und Entwicklungsstrategien</i></b> (UK IF4)</p> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2),</li><li>- entwickeln <b>differenzierte</b> Lösungsansätze für <b>komplexere</b> raumbezogene Probleme (HK 5),</li></ul>	
--	--	--

## **Schulinterner Lehrplan für die Qualifikationsphase 2**

Das schulinterne Curriculum basiert auf dem Kernlehrplan des Landes Nordrhein-Westfalen in der Fassung vom 01.08.2014.

(<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/geographie/index.html>)

### **Übersicht durchzuführender Unterrichtsvorhaben**

#### **Unterrichtsvorhaben I**

Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? – Bedeutung von Logistik und Warentransport

#### **Unterrichtsvorhaben II**

Europäische Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition, Fortschritt und zukunftsorientierter Stadt- und Raumplanung

#### **Unterrichtsvorhaben III**

Außereuropäische Stadtentwicklungsprozesse zwischen Metropolisierung und Marginalisierung – Unvermeidliche Prozesse einer weltweiten Verstädterung

#### **Unterrichtsvorhaben IV**

Moderne Städte – Städte der Zukunft – Ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema: Waren und Dienstleistungen immer verfügbar? – Bedeutung von Logistik und Warentransport**

**Kompetenzen:**

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2)
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

**Zeitbedarf:** GK ca. 15 Std., LK ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: Europäische Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition, Fortschritt und zukunftsorientierter Stadt- und Raumplanung**

**Kompetenzen:**

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1)
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbespielen (MK4)
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8)
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

**Zeitbedarf:** GK ca. 11 Std., LK ca. 11 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: Außereuropäische Stadtentwicklungsprozesse zwischen Metropolisierung und Marginalisierung – Unvermeidliche Prozesse einer weltweiten Verstädterung**

**Kompetenzen:**

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4)
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

**Zeitbedarf:** GK ca. 15 Std., LK ca. 15

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema: Moderne Städte – Städte der Zukunft – Ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors**

**Kompetenzen:**

- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

**Zeitbedarf:** GK ca. 11 Std., LK ca. 11

## **Unterrichtsvorhaben I**

(fettgedruckte Zusätze zeigen Anforderungen für den Bereich der Leistungskurse)

Thema: Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? – Bedeutung von Logistik und Warentransport

Übergeordnete Kompetenzen:

### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären (**analysieren**) räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- systematisieren (**komplexe**) geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7)

### Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren (**selbstständig**) auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- stellen (**komplexere**) geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene (**differenzierte**) und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

### Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen (**differenziert**) raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)

### Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (**differenziert**) (HK 2)
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)

## Vorhabenbezogene Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens I

Thema: Waren und Dienstleistungen immer verfügbar? – Bedeutung von Logistik und Warentransport

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
Unterrichtsgegenstände und Raumbeispiele	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Didaktisch-methodischer Zugang
<p><b>Waren und Dienstleistungen in einer globalen Weltwirtschaft</b></p> <p><b>Global Sourcing – eine Herausforderung für Logistik und Warentransport</b> Transportketten im globalen Warenverkehr</p> <p><b>Märkte müssen erreichbar sein – Häfen passen sich an</b> Singapur – globales Seeumschlagszentrum</p> <p><b>Märkte müssen erreichbar sein – Kanäle passen sich an</b> Kanalausbau und Kanalneubau in Mittelamerika?</p> <p><b>Märkte müssen erreichbar sein – Die Bedeutung des Flugverkehrs</b> Dubai – Luftverkehrsdrehscheibe im Weltverkehr?</p> <p><b>Das internationale Luftverkehrsnetz im Umbruch</b> Global wirkende Hubs</p> <p><b>Einkaufen weltweit – Tag und Nacht – WorldWideWeb</b> Leipzig – Zentrum im Warenversandhandel</p> <p><b>Callcenter – Vernetzung globaler Dienste</b> Calling Manila – Dienstleistungen rund um die Uhr</p> <p><b>Der ökologische Rucksack im Warentransport</b> Wohin führt der Weg?</p>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmerorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7)</li> <li>- erklären <b>differenziert</b> den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten SK IF7)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur <b>für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft</b> (UK IF7)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die Arbeitsergebnisse im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (<b>differenziert</b>) präsentieren.</li> <li>- In Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven einnehmen und die (<b>differenziert</b>) bewerten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- werten Karikaturen aus,</li> <li>- fertigen <b>komplexe</b> Wirkungsgefüge an,</li> <li>- erstellen Tabellen zur Klimabilanz von Obst,</li> <li>- stellen <b>komplexe</b> Transportketten grafisch dar,</li> <li>- recherchieren im Internet aktuelle Daten aus Sonderwirtschaftszonen und vergleichen diese mit den Werten aus dem Schulbuch, um Entwicklungen aufzuzeigen,</li> <li>- erstellen eine <b>differenzierte</b> digitale Präsentation zum Wirtschaftsstandort Leipzig.</li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben II

(fettgedruckte Zusätze zeigen Anforderungen für den Bereich der Leistungskurse)

Thema: Europäische Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition, Fortschritt und zukunftsorientierter Stadt- und Raumplanung

Übergeordnete Kompetenzen:

### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern (**analysiert**) humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern (**differenziert**) unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und Raumnutzungskonflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse (**selbstständig**) in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)
- systematisieren (**komplexe**) geographische Prozesse und Strukturen mithilfe eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7)

### Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe (**komplexen**) von physischen und thematischen Karten (MK1)
- entnehmen (**komplexen**) Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationssystemen Informationen und werten diese fragebezogen (**und hypothesenbezogen**) aus (MK5)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene (**differenzierte**) und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)
- stellen komplexe geographische Informationen (**auch unter Nutzung webbasierter geographischer Informationssysteme**) grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fliebschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8)

### Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler



- beurteilen (**differenziert**) raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten (**differenziert**) komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2)
- bewerten (**differenziert**) unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten (**multiperspektivisch**) unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von (**Theorien und**) Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)
- erörtern (**differenziert**) die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte, beurteilen differenziert mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK6)
- bewerten (**differenziert**) eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegt Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK7)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten (**im schul-öffentlichen Rahmen**) im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- planen und organisieren themenbezogen (**Unterrichtsgänge und Exkursionen**) Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)

## Vorhabenbezogene Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens II

Thema: Europäische Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition, Fortschritt und zukunftsorientierter Stadt- und Raumplanung

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
Unterrichtsgegenstände und Raumbeispiele	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Didaktisch-methodischer Zugang
<p><b>Städte – Erbe der Vergangenheit und Lebenswelt der Gegenwart</b></p> <p><b>Historisch- genetische Stadtentwicklung in Europa</b> - Seit 2000 Jahren von überregionaler Bedeutung – Köln - Auferstanden aus Ruinen – Köln</p> <p><b>Funktionale Gliederung von Städten in Mitteleuropa</b> Viele Funktionen, eine Stadt – Köln</p> <p><b>Soziale Gliederung von Städten in Mitteleuropa</b> Die Boomtown München</p> <p><b>Stadtentwicklung in Deutschland im Modell</b></p> <p><b>Dienstleistungsschwerpunkt City</b> In der Innenstadt Bremens</p> <p><b>Wohnen im Kern der Stadt</b> Der Schmelztiegel Berlin-Kreuzberg</p> <p><b>Ehemalige Hafengebiete – Probleme und Perspektiven</b> Die Revitalisierung des Londoner East Ends</p> <p><b>Bevölkerungsschwund und Lösungskonzepte</b> Schrumpfende Stadt Wittenberge – Problemlösung durch Rückbau</p>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen (SK IF5)</li> <li>- beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle (SK IF5)</li> <li>- erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen (SK IF5)</li> <li>- erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge (SK IF5)</li> <li>- <b>ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte und Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu</b> (SK IF5)</li> <li>- <b>erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionaler Ausstattung</b> (SK IF5)</li> <li>- stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5)</li> <li>- erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (SK IF7)</li> <li>- stellen Entwicklungsachsen und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fertigen perzeptive Karten an,</li> <li>- bearbeiten Modelle der Stadtentwicklung in themenverschiedenen Gruppen und vergleichen diese miteinander (Chicagoer Schule, Deutsche Entwicklung)</li> <li>- Arbeitsexkursion</li> </ul>

Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar (SK IF6)

**Urteilskompetenz:**

- bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen (UK IF5)
  - **bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung** (UK IF5)
  - **erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen** (UK IF5)
  - erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume **anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben** (UK IF5)
  - **erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dekonzentration unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten** (UK IF5),
  - **beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume** (UK IF5)
  - bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität **auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern** (UK IF5)
  - erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung (UK IF5).
  - **erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impuls für die Revitalisierung von Innenstädten** (UK IF5)
- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung (UK IF7).

**Handlungskompetenz:**

	<ul style="list-style-type: none"><li>- planen und organisieren <b>selbstständig</b> eine Exkursion (Ehrenfeld)</li><li>- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse.</li></ul>	
--	---	--

### Unterrichtsvorhaben III

(fettgedruckte Zusätze zeigen Anforderungen für den Bereich der Leistungskurse)

Thema: Außereuropäische Stadtentwicklungsprozesse zwischen Metropolisierung und Marginalisierung – Unvermeidliche Prozesse einer weltweiten Verstädterung

Übergeordnete Kompetenzen:

#### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern (**analysieren**) humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erläutern (**differenziert**) unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse (**selbstständig**) in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)

#### Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung (**selbstständig**) entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2)
- stellen (**komplexere**) geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene (**differenzierte**) und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

#### Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten (**multiperspektivisch**) unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)

#### Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation (**die selbst**) vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4)

- entwickeln (**differenzierte**) Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)

## Vorhabenbezogene Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens III

Thema: Außereuropäische Stadtentwicklungsprozesse zwischen Metropolisierung und Marginalisierung – Unvermeidliche Prozesse einer weltweiten Verstädterung

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
Unterrichtsgegenstände und Raumbeispiele	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Didaktisch-methodischer Zugang
<p><b>Stadtentwicklung in Nordamerika</b> - Die Siedlungsgeschichte Nordamerikas - Funktionale Differenzierung und Suburbanisierung – Chicago - Ethnische und soziale Segregation – L.A.</p> <p><b>Millionenstadt im Niedergang</b> Die Shrinking City Detroit</p> <p><b>Megastädte – größer, bedeutungsvoller, vulnerabler</b></p> <p><b>Primatstädte – Dominanz in allen Bereichen</b> Unipolare Ausrichtung in Südkorea – das Beispiel der Seoul – Metropolitan Area</p> <p><b>Marginalisierung in Megastädten</b> - Der informelle Sektor prägt das Stadtbild - Mumbai - Fragmentierung – Elendsviertel und Gated Communities in Buenos Aires</p> <p><b>Megastädte – mit hoher Vulnerabilität</b> - Bedrohung durch natürliche und anthropogen verursachte Gefahren – Tokio - Gefährdung und Wachstum von Städten weltweit</p> <p><b>Lösungsstrategien in Megastädten und Metropolen?</b> - Die Handlungsfelder Verkehr, Emissionen und Marginalisierung</p>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen (SK IF5)</li> <li>- erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren (SK IF5)</li> <li>- stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar (SK IF5)</li> <li>- <b>erklären die lokale Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung</b> (SK IF 5)</li> <li>- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur <b>und des Prozesses der globalen Fragmentierung</b> (SK IF 6)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung (UK IF5)</li> <li>- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln eine <b>komplexe</b> Concept Map (Metropolisierung/Marginalisierung)</li> <li>- erarbeiten in einem Gruppenpuzzle die Themen Städtewachstum und Verwundbarkeit,</li> <li>- lokalisieren mittels google maps fragmentierte Stadtgebiete Mumbais,</li> <li>- zeichnen eine Karikatur zur Push-Pull-Problematik.</li> </ul>

	<p>(UK IF5)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>-erörtern <b>Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dezentralisierung und Dekonzentration</b> unter ökonomischen, ökologischen und sozialen <b>Aspekten</b> (UK IF5)</li><li>-<b>bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität</b> auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5)</li></ul> <p>beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6)</p> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>-entwickeln (<b>differenzierte</b>) Lösungsansätze für das Problem der Metropolisierung und die Marginalisierung,</li><li>-präsentieren (<b>adäquat</b>) Arbeitsergebnisse fachsprachlich präzise.</li></ul>	
--	---	--



## Unterrichtsvorhaben IV

(fettgedruckte Zusätze zeigen Anforderungen für den Bereich der Leistungskurse)

Thema: Moderne Städte – Städte der Zukunft – Ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors

Übergeordnete Kompetenzen:

### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern (**analysieren**) unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)

### Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen (**differenziert**) dar (MK6)

### Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen (**differenziert**) komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)

### Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse (**zu komplexen**) raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)

## Vorhabenbezogene Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens IV

Thema: Moderne Städte – Städte der Zukunft – Ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
Unterrichtsgegenstände und Raumbeispiele	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Didaktisch-methodischer Zugang
<p><b>Moderne Städte – mehr als Zentren des Dienstleistungssektors</b></p> <p><b>Global Cities – moderne Zentren der Weltwirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- New York – Global City Number One</li> <li>- Mainhattan - Deutschlands Global City</li> </ul> <p><b>Moderne Städte – nachhaltige Planungskonzepte?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Seoul – eine Sharing City</li> <li>- Fujisawa – eine „intelligente“ Stadt in der Stadt</li> <li>- Lavasa – eine multifunktionale Stadt</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5)</li> <li>- erklären die Herausbildung von Global Citys zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung (SK IF7)</li> </ul> <p><b>Urteilkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Citys (UK IF7)</li> <li>- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5)</li> <li>- bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität <b>auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern</b> (UK IF5)</li> <li>- <b>bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung</b> (UK IF5)</li> <li>- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen <b>zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben</b> (UK IF5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erstellen in arbeitsteiliger Gruppenarbeit Steckbriefe zu nachhaltigen Planungskonzepten (Seoul, Fujisawa, Lavasa)</li> <li>- ertellen <b>komplexe</b> Mind Maps zur Wirkungsweise Frankfurts und Ney Norks als Dienstleistungsmetropolen.</li> </ul>

	<p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- präsentieren <b>differenziert</b> Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht fachsprachlich angemessen/<b>dezidiert</b>.</li></ul>	
--	--	--